

Stadtarchiv Ditzingen

Jahresbericht 2022



Tätigkeitsbericht 2022

Der nachfolgende Bericht umfasst den Zeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2022.

1. Allgemeines/Tätigkeitsschwerpunkte

Im Laufe des Berichtsjahrs hat das Archiv eine Reihe von neuen Projekten auf den Weg gebracht, darunter die vom Gemeinderat beauftragte Anbringung von Infotafeln an den Geburts- und Wohnhäusern bedeutender Ditzinger Persönlichkeiten, die Herausgabe einer Buchveröffentlichung zur Geschichte der Ditzinger Gastwirtschaften (die Publikation ist für 2023 geplant) und die wissenschaftliche Erforschung der Ditzinger Flurnamen.

Erstmals nach der Corona-Pause konnten in diesem Jahr auch wieder eigene Veranstaltungen angeboten und Nachfragen nach Stadtführungen befriedigt werden.

2. Personal

Das Stadtarchiv verfügt über 1,0 Stellen für den gehobenen Archivdienst. Dankenswerterweise wurde auch im vergangenen Jahr die zeitaufwendige Führung der Stadtchronik (und damit die Erschließung der Pressesammlung) durch Frau Sabine Pecoroni-Schmidt als Mitarbeiterin des Stadtmuseums für das Archiv besorgt.

Als Folge einer Organisationsuntersuchung im Bereich des Kulturamts steht Frau Pecoroni-Schmidt künftig nicht mehr für diese Aufgabe zur Verfügung. Für die bisher von ihr geleisteten Arbeiten muss spätestens mit dem Haushaltsjahr 2024 eine dauerhafte Alternative gefunden werden. Bis dahin werden die Führung der Chronik und ggf. kleinere Verzeichnungsarbeiten übergangsweise von Frau Gabriele Würth (Abt. 10-1) übernommen.

Vom 01.04. bis 30.06.2022 absolvierte Frau Gaëlle Terracher-Lipinski, die bis zu ihrem Bachelor-Abschluss in Tübingen und Aix-en-Provence Geschichte und Kunstgeschichte studiert hat, zur weiteren Berufsorientierung ein dreimonatiges Archivpraktikum.

Da die Archivarstelle in Korntal-Münchingen im vergangenen Jahr vakant war, absolvierte des weiteren Frau Alyssa Vogt (Stadtbibliothek Korntal-Münchingen) vom 25. bis 29.07.2022 im Rahmen ihrer Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMI) ein Praktikum im Archiv in Ditzingen.

3. Raumsituation und Ausstattung

3.1. Büro und Arbeitsplätze

Die Arbeitsplatzsituation ist gegenüber den Vorjahren unverändert. Für den einzigen ständigen Mitarbeiter und die Benutzung steht das Büro in der Ditzinger Straße 41 in Ditzingen-Hirschlanden zur Verfügung. Zweiter Dienort sind die Registraturen I und II im Rathausuntergeschoss.

3.2. Magazin

Die Magazinflächen in Hirschlanden sind zu mehr als 80 % belegt. Durch Bewertung und Umpacken von Altregistraturgut freierwerdender Platz wird durch Zugänge aus den Registraturen im Rathaus ständig neu belegt.

Der bauliche Zustand des Magazins ist unverändert. Das in den Jahresberichten 2020 und 2021 erwähnte Leck in einer Abwasserleitung der über dem Magazin liegenden Dachterrasse konnte trotz wiederholter Ansprache bei der Hausverwaltung noch immer nicht behoben werden.

Für weniger wertvolles Archiv- und Bibliotheksgut wird immer noch das frühere Magazin im Keller Am Laien 4 genutzt. Angesichts der schlechten klimatischen Bedingungen wären eine Räumung und Umzug in geeignete Räumlichkeiten nach wie vor erwünscht.

3.3. Ausstattung

Die technische Ausstattung des Archivs ist unverändert.

4. Archivbestände

4.1. Bestandserhaltung

Die Restaurierung der Amtsbücher (Bandserien) wurde fortgesetzt und für einen weiteren Band aus dem Altbestand die Anfertigung eines Konservierungseinbands beauftragt.

4.2. Zugang von Archivgut

Die Bestände im Zwischenarchiv konnten im Laufe des Jahres durch Aussonderung aus der zentralen Verwaltungsregistratur sowie gesonderte Abgaben des Bauamts und der Friedhofsverwaltung ergänzt werden. Von der Fa. KommONE wurde die jährliche Lieferung der Gewerberegisterdaten in das vom Landesarchiv bereitgestellte digitale Magazin (KDL/DIMAG) übernommen. Durch eine Zusatzvereinbarung mit KommONE können ab 2024 auch

die ausgesonderten elektr. Einwohnermeldedaten archiviert werden.

Ergänzend zu den Aussonderungen aus der Verwaltung sind an Akzessionen u. a. zu nennen:

- Akten des DGB-Ortskartells (Abgabe von Altstadtrat Roland Lauster),
- Nachlass Wilhelm Nikolajewicz (Abgabe der bei Räumung des zum Abbruch vorgesehenen Hauses Mühlstraße 7/2 aufgefundenen Dokumente durch das Fundbüro nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist). Der Bestand dokumentiert anschaulich ein Flucht- und Vertreibungsschicksal aus dem damals rumänischen (heute ukrainischen) Czernowitz nach dem Zweiten Weltkrieg;
- Briefe, Fotografien und weitere Materialien aus dem Nachlass von Erwin Starker zur Digitalisierung (überlassen durch die Großnichte Starkers, Frau Brigitte Hoof);
- Unterlagen zu Konrad Kocher und aus dem Konrad-Kocher-Jahr 1986 (Schenkungen von Herrn Werner Schumacher);
- Bauunterlagen zum Haus Gerlinger Straße 19 (Schenkungen von Herrn Gero Blanke);
- Verschiedene Fotografien, Ansichtskarten und andere Einzelstücke für die stadtschichtlichen Sammlungen (Ankauf).

Der gemeinsame Bibliotheksbestand von Archiv und Museum wurde durch Kauf, Schenkung und Schriftentausch laufend um Fachliteratur ergänzt.

4.3. Erschließung

Neu verzeichnet wurden im Berichtsjahr (ganz oder teilweise) die Bestände:

- A Hei 6/2 (Heimerdingen, Kaufbücher)
- A Hi 6/2 (Hirschlanden, Kaufbücher)
- B 1 (Zentralregistratur nach Boorberg 69-Aktenplan, bis einschl. Az. 703)
- B 2 (Sozialamt, Einzelfallakten)
- B 5 (Liegenschaftsamt, Grundstücksakten)
- F 6/03 (Fotobestand Fa. Karl Maier)
- N 15 (Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Nordwürttemberg e. V., Ortsverein Ditzingen)
- N 18 (Nachlass Wilhelm Nikolajewicz)

Ein Teil der Archivbestände ist über das Portal [findbuch.net](http://www.stadtarchiv-ditzingen.findbuch.net/) online recherchierbar (<http://www.stadtarchiv-ditzingen.findbuch.net/>).

Im Rahmen ihres Praktikums hat Frau Terracher-Lipinski außerdem die Ditzingen-Bezüge in den Ausgaben der Ditzinger Zeitung (Jahrgänge 1910-1913) in einer Datenbank erfasst. Die erhaltenen

Ausgaben der Ditzinger Zeitung (resp. Gerlinger Zeitung/Weil im Dorfer Anzeiger) wurden vor einigen Jahren durch das Stadtarchiv Gerlingen digitalisiert und können auch im Ditzinger Stadtarchiv genutzt werden.

Weiterhin wurde von Frau Terracher-Lipinski das im Stadtarchiv überlieferte französische Tagebuch des Barons von Weinheim (1810) ins Deutsche übertragen und damit für die Forschung leichter zugänglich gemacht. Der französische Offizier und Abenteurer, der sich wohl selbst „Baron von Weinheim“ nannte, lebte mit seiner Frau Sophie, verw. v. Baur, und den Stieftöchtern Charlotte und Caroline v. Baur ab 1803 in Stuttgart und verkehrte mit zahlreichen Persönlichkeiten der städtischen und höfischen Oberschicht.

4.4. Digitalisierung

Im Bereich Digitalisierung wurde die im Vorjahr angekündigte Bearbeitung der Diasammlung von Helmut Immendörfer realisiert. Die Dias wurden von einer Fachfirma (Fa. Mediadig, Ilsfeld) in Heimerdingen abgeholt, gescannt und in drei Formaten (als langzeitspeicherfähige tif-Datei = Rohscan mit 24Bit 4000dpi, als Arbeitskopie im jpg-Format mit Helligkeits-/Kontrastanpassung und daraus generiert als bearbeitete Kopie mit Farbanpassung) aufbereitet. Die Dateien werden derzeit auf einem externen Speicher vorgehalten.



*Kartoffelernte in Heimerdingen, 1982
(Helm. Immendörfer)*

Für den Bestand liegt bislang lediglich eine summarische Zusammenstellung vor, die Dr. Hans Schuster (Heimerdingen) 1995 in ehrenamtlicher Arbeit angefertigt hat. Für eine verbesserte Nutzbarkeit soll in den kommenden Jahren die Einzelschließung als partizipatives Projekt umgesetzt werden. Hierzu müssen zunächst die nötigen EDV-Voraussetzungen geschaffen werden.

5. Benutzung

Im Berichtszeitraum von Januar 2022 bis Dezember 2022 waren 62 Benutzungen (Beantwortung von Anfragen, Benutzung vor Ort) zu verzeichnen, davon 26 amtlich, 4 wissenschaftlich, 7 heimatkundlich, 11 familiengeschichtlich, 14 mit sonstigem Interesse. 3 Benutzer wurden vor Ort betreut.

Bei den Anfragen aus der eigenen Verwaltung wurden in der Statistik nur diejenigen berücksichtigt, die mit einem tatsächlichen Rechercheaufwand verbunden waren.

6. Historische Bildungsarbeit, Vermittlung von Ortsgeschichte

6.1. Vorträge und Stadtführungen

Den Auftakt unter den Veranstaltungen machte der Vortrag „Die Wasserversorgung der Stadt Ditzingen“, ein Termin, der sich noch auf die im Vorjahr herausgegebene gleichnamige Buchveröffentlichung bezog und coronabedingt zweimal hatte verschoben werden müssen. Leider konnten sich nur 13 Personen für das Thema begeistern. Allerdings war der Abend wegen der wiederholten Absage und der Unwägbarkeiten durch die anhaltende Pandemielage im Vorfeld nur wenig beworben worden.

Stadtführungen durch die Ditzinger Kernstadt organisierte das Archiv am 10.05.2022 für den Landfrauenverein Hemmingen, am 18. und 21.07.2022 für zwei 10. Klassen des Gymnasiums in der Glemsau sowie am 16.11.2022 für Teilnehmer der Tagung des Arbeitsausschusses mittlere Städte der AG Haupt- und Organisationsämter des Städtetags BW.

Eine sehr gute Resonanz erfuhr trotz der starken Sommerhitze der historische Stadtpaziergang durch Hirschlanden am 04.08.2022. Da dennoch einige Interessenten witterungsbedingt abgesagt hatten, soll die Führung im Frühjahr 2023 noch einmal wiederholt werden.

Am 12.12.2022 wurde einer Gruppe von Studentinnen und Studenten des Fachbereichs Architektur und Stadtplanung der Universität Stuttgart im Rahmen einer Seminarveranstaltung die Besichtigung der Speyrer und Konstanzer Kirche ermöglicht.

6.2. Veröffentlichungen

Folgende Publikationen erschienen im Berichtsjahr:

- Florian Hoffmann: Erwin Starker (1872-1938) – Ein Künstlerleben. In: Ludwigsburger Geschichtsblätter 76 (2022) [begleitend zur Ausstellung im Stadtmuseum. Sonderdrucke sind über Stadtarchiv und –museum erhältlich].
- Florian Hoffmann: Offene Archive 2.2. – Ein Tagungsbericht. In: Antje Diener-Steckling, Dagmar Hovestädt, Joachim Kemper, Patricia Lenz (Hg.): Deutsche Archivre im digitalen Zeitalter. Partizipation, Offenheit, Transparenz, Opladen/Berlin/Toronto 2022, S. 56-60.

Das Stadtarchiv steuerte ferner Beiträge über die evangelischen Kirchen in Ditzingen und seinen Ortsteilen für die Festschrift zum 475-jährigen Bestehen des Dekanats Vaihingen („Dekanat Vaihingen-Ditzingen. Menschen – Bauwerke – Geschichte“. Vaihingen an der Enz 2022) bei.

In Verbindung mit der Kalender-Manufaktur Verden gab das Stadtarchiv für das Jahr 2023 wieder einen Kalender mit historischen Ansichten heraus. Der Vertrieb erfolgte über die Ditzinger Filiale der Buchhandlung Osiander.

6.3. Online-Medien

Im Archivblog des Stadtarchivs (<https://ditzingen.hypotheses.org/>) erschien ein Beitrag über den Raunsbrunnen in Hirschlanden.

7. Öffentlichkeitsarbeit

7.1. Archivführungen

Am 12.04.2022 fand in den Räumen des Archivs eine Führung für einen Teil des Kollegiums des Gymnasiums in der Glemsau statt, die guten Anklang fand.

Eine Delegation der Stadt Nagold unter der Leitung des Kämmersers und Ersten Bürgermeisters Hagen Breitling und der Stadtarchivarin Cläre Hölzig war am 10.08.2022 zu Besuch, um die Räumlichkeiten des Stadtarchivs zu besichtigen. Die Stadt Nagold plant wie in Ditzingen den Umbau eines früheren Supermarkts zum neuen Archivgebäude.

7.2. Presse

Unter dem Titel „Mit einem Klick ins Erinnerungs-glück“ berichtete die Stuttgarter Zeitung am 04.01.2022 über die Social-Media-Aktivitäten der Stadtarchive Bietigheim-Bissingen und Ditzingen.

In der Stuttgarter Zeitung vom 08.02.2022 erschien eine erste Ankündigung zur bevorstehenden Ausstellung des Stadtmuseums und –archivs über Erwin Starker. Ludwigsburger Kreiszeitung und Stuttgarter Zeitung berichteten im Vorfeld der Eröffnung am 08./09.09.2022 erneut über die Ausstellung.

Die Ludwigsburger Kreiszeitung brachte am 08.08.2022 einen ausführlichen Artikel („Wie ein Flecken sein Gesicht verlor“) über den historischen Spaziergang durch Hirschlanden.

Wiederum in der Stuttgarter Zeitung erschienen am 25.08.2022 eine Besprechung des Buchs zur Geschichte der Ditzinger Wasserversorgung („Langer Kampf um fließend Wasser“) und am 29.10.2022 ein Beitrag über die bevorstehende Publikation zur Ditzinger Gastronomiegeschichte („Ein Buch soll von Krone, Rose, Traube und Schwanen erzählen“).

7.3. Social Media

Die seit April 2017 bestehende Facebook-Seite des Stadtarchivs (<https://www.facebook.com/Stadtarchiv.Ditzingen/>), 590 Abonnenten (+43) wurde weiter regelmäßig bespielt. Der Schwerpunkt verlagerte sich im Berichtsjahr aber mehr auf die Präsenz auf Instagram (<https://www.instagram.com/stadtarchivditzingen/>), seit 28.06.2017 online), die jetzt 996 (+207) Abonnenten hat.

8. Registratur/Records Management

Das Stadtarchiv hat die Aufsicht über die vorarchivische Schriftgutverwaltung und betreut die Akten der allgemeinen Verwaltung im Rathaus (ohne Stadtbauamt und Kämmerei/Stadtkasse).

Akten, deren Aufbewahrungsfrist zum Ende des Jahres 2021 ablief, wurden ausgesondert und nach einer ersten Bewertung kassiert oder in das Zwischenarchiv nach Hirschlanden überführt.

9. Mitarbeiterschulung

Das Stadtarchiv führt seit 2019 fachbezogene Schulungen für Verwaltungsmitarbeiter durch.

Schulungen für enaio-Anwender (DMS-Schulung) fanden in Zusammenarbeit mit der EDV-Abteilung der Stadtverwaltung am 20.01., 14.04., 07.07. und 06.10.2022 statt.

10. Projekte

Einen Schwerpunkt der Arbeit des vergangenen Jahres bildete die Beteiligung an der Ausstellung „Erwin Starker: Landschaftsmaler – Impressionist, 1872-1938“ im Stadtmuseum, die am 10.09.2022 eröffnet wurde. Auf die begleitende Aufsatzveröffentlichung in den *Ludwigsburger Geschichtsblättern* wurde bereits verwiesen.

Als nächste Buchveröffentlichung soll als Band 2 der *Beiträge zur Geschichte der Stadt Ditzingen* die Gastronomiegeschichte der Stadt und ihrer Ortsteile publiziert werden. Sie steht wieder im Zusammenhang mit einer Ausstellung des Stadtmuseums (Eröffnung voraussichtlich Sommer 2023).

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 24.05./08.11.2022 die Anbringung von Informatonstafeln an/bei den Geburts- resp. Wohnhäusern bedeutender Ditzinger Persönlichkeiten beschlossen. Die nach zum Teil kontroversen Diskussion in



Marktstraße 41: Standort des Geburtshauses von Konrad Kocher

den Ortschaftsräten und im Finanz- und Sozialausschuss festgelegte Namensliste umfasst Heinrich Eberhardt, Karl Feucht, Theodor von Heuglin, Konrad Kocher, Andreas von Renner Christoph Dionysius von Seeger, Karl Siegle und Erwin Starker. Mit dem Entwurf für die Tafeln wurde das Büro Brucklacher in Reutlingen beauftragt. Die Umsetzung ist für das erste Halbjahr 2023 geplant. Weitere Namen sollen ggf. später ergänzt werden.

Des Weiteren wurde Herr Dr. Peter Löffelad (Eilwanger Institut für Sprachforschung) mit der Erforschung der Ditzinger Flurnamen betraut. Herr Löffelad ist ein ausgewiesener Kenner der Materie

und hat bereits mehrere Bände zur Flurnamenforschung in Baden und Württemberg herausgegeben. Das dreistufige Projekt besteht aus der Erfassung und Sicherung der lokalen mündlichen Überlieferung, der Dokumentation der Grunderhebung in literarischer und phonetischer Umschrift mit Angabe von Lage, Art und Gestalt der Flur; einer vorläufigen Deutung der einzelnen Flurnamen, der Erfassung der historischen schriftlichen Überlieferung aus Urkunden, Lager- und Güterbüchern usw. sowie einer abschließenden sprachwissenschaftlichen Deutung unter historischen, geographischen und kulturellen Gesichtspunkten. Vereinbart wurde die Publikation als Einzelbände für die jeweiligen Ortsteile im Rahmen der Schriftenreihe des Stadtarchivs („Beiträge zur Geschichte der Stadt Ditzingen“). Bereits durchgeführt wurden im Berichtsjahr 2022 die Grunderhebung in den Ortsteilen Hirschlanden (31.08.) und Heimerdingen (13.10.) unter Mithilfe älterer sachkundiger Landwirte, die die Feldflur und ihre Gliederung noch aus der Zeit vor der Feldbereinigung kennen.

11. Tagungen und sonstige fachbezogene Tätigkeiten

Das Stadtarchiv war auf folgenden Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen vertreten:

- Tagung der Arbeitsgemeinschaft Archive beim Städtetag BW in Ulm zum Thema Digitalisierung (04.05.2022),
- Südwestdeutscher Archivtag in Reutlingen (20.05.2022);
- Fortbildungsseminar der Bundeskonferenz der Kommunalarchivare in Mainz (30.11. bis 02.12.2022) mit dem Themenschwerpunkt „Profilierung durch Zusammenarbeit – Herausforderungen und Chancen“

10.01.2023 | Dr. Hoffmann

Titelbilder: Bescheinigung der Arbeitskammer Storojineț (jetzt Сторожинець, Ukraine) für Wilhelm Nikolajewicz über die Übergabe seines Lehrlingszeugnisses und eines Arbeitsbuchs für das Eisenschmiedegewerbe, 1938 (Best. N 18, Nr. 7). – Erwin Starker beim Zeichnen in der Landschaft.